

PROTOKOLL

ÜBER DIE 3. Sitzung des Prüfungsgremiums zur Sicherung der
Qualität der Lehr- und Studienorganisation

AM 21. August 2007

SITZUNGSORT: Besprechungsraum des Rektorats, Campus Essen

BEGINN: 10.30 Uhr

ENDE: 11.41 Uhr

ANWESEND SIND:

Mitglieder

Herr Demes
Herr Dr. Geiersbach (Vorsitzender)
Herr Geißler
Herr Hübbers
Herr Prof. Dr. Marx
Frau Niersmann
Frau Stockmann

weitere Teilnehmer

Herr Dr. Goch – Dezernat Haushalt und Finanzen
Herr Dr. Boy – UB
Herr Winck – Dezernat Haushalt und Finanzen
Herr van den Boom – Protokoll

**PROTOKOLL ÜBER DIE 3 SITZUNG DES PRÜFUNGSGREMIUMS ZUR SICHERUNG DER QUALITÄT DER
LEHRE UND STUDIENORGANISATION AM 21. AUGUST 2007**

TOP 1 FESTLEGUNG DER TAGESORDNUNG

TOP 1 Regularien

TOP 2 Berichte

TOP 3 Vorbereitung auf die Besuche von Herrn Goch und Bilo

TOP 4 Bericht über die Verwendung der Mittel aus Studienbeiträgen

TOP 5 Verwendung der Beitragsmittel in der Bibliothek und weitere
Verbesserungen

TOP 6 Beschwerden

TOP 7 Verschiedenes

**PROTOKOLL ÜBER DIE 3 SITZUNG DES PRÜFUNGSGREMIUMS ZUR SICHERUNG DER QUALITÄT DER
LEHRE UND STUDIENORGANISATION AM 21. AUGUST 2007**

TOP 1 REGULARIEN

Herr Geiersbach eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird entsprechend dem vorliegenden Entwurf einstimmig genehmigt.

Das Protokoll der 2.o. Sitzung wird unter der Maßgabe, dass die Schreibweise von Herrn Geißler zu ändern ist, einstimmig genehmigt.

TOP 2 BERICHTE

1. Herr Geiersbach erinnert an den Beschluss der Kommission, die Dekanin des FB Chemie bezüglich der Durchführung von Schülerpraktika anzuschreiben. Dies sei zwischenzeitlich erfolgt, eine Antwort stehe noch aus.
2. Herr Geißler berichtet, dass seitens des Fachschafftsrats Physik noch keine Rückmeldung vorliege.

TOP 3 VORBEREITUNG AUF DIE BESUCHE VON HERRN GOCH UND HERRN BILO

Herr Geiersbach führt aus, dass eine hinreichend feine Dokumentation über die Verwendung der Studienbeitragsmittel erforderlich sei. Herr Demes ergänzt, die Fachbereiche sollten gebeten werden, ein internes Vergabe- und Kontrollverfahren aufzuzeigen. Da der seitens des Ministeriums geforderte Bericht nur ein grobes Raster vorsehe, seien intern detaillierte Berichte erforderlich. Hierzu sollten Kriterien festgelegt werden. Weiterhin sollte Herr Goch gebeten werden, das Berichtsverfahren zu erläutern.

Frau Stockmann sieht es als wichtig an, darzulegen, welche Maßnahmen vorher aus dem Normalhaushalt und jetzt aus Studienbeitragsmitteln finanziert werden. Darüber hinaus vertritt sie die Ansicht, dass ein positives studentisches Votum auf Fachbereichsebene noch keinen entsprechenden Beschluss über die Mittelverwendung rechtfertige. Herr Demes weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Beteiligung der Studierenden aus den Berichten deutlicher hervorgehen sollten. Herr Demes ergänzt, aus den Berichten müsse ersichtlich sein, wie sich der Einsatz der Studienbeiträge auf die Studienbedingungen ausgewirkt habe. Herr Geiersbach weist hierzu darauf hin, dass dieses nur langfristig feststellbar sei. Durch die Umstellung auf neue Studiengangstrukturen fehlen hier die Vergleichsmöglichkeiten. Frau Stockmann regt an, Veränderungen im Verhältnis von Veranstaltungen, deren Teilnehmer und dem Einsatz von Tutoren zu prüfen. Dies könnte nach Ansicht von Herrn Hübbers im Rahmen der Evaluation der Studiengänge erhoben werden.

TOP 4 BERICHT ÜBER DIE VERWENDUNG DER MITTEL AUS STUDIENBEITRÄGEN

Herr Geiersbach begrüßt die Herren Goch und Winck und erkundigt sich nach dem Planungsstand für das Abfassen der Berichte.

Herr Goch erinnert zunächst an die Vorgaben des Berichts an das Ministerium. Hier seien nur globale Daten gefragt, wie die Einnahmen nach Semestern

PROTOKOLL ÜBER DIE 3 SITZUNG DES PRÜFUNGSGREMIUMS ZUR SICHERUNG DER QUALITÄT DER LEHRE UND STUDIENORGANISATION AM 21. AUGUST 2007

und die Ausgaben aufgeteilt auf vier Kategorien. Zusätzlich seien Fragen zu Klagen und ähnlichem zu beantworten.

Intern hätten bislang die Beschlüsse zur Verwendung der zentralen Mittel der Studienbeiträge im Vordergrund gestanden. Jetzt gehe es um die Gestaltung eines Berichtsentwurfs. Hier liege dem Rektorat ein Vorschlag vor. Der Bericht gliedere sich in einen statistischen Teil, zu dem inhaltliche Erläuterungen gegeben werden sollten. Der Bericht sollte maximal 5 Seiten umfassen, die Berichte sollen jährlich in Anlehnung an das Studienjahr vorgelegt werden. Eine Ausnahme davon sei dieses Jahr, wo bereits nach einem halben Jahr ein Bericht vorzulegen sei. Diese Berichtspflicht solle in der nächsten Dekanebesprechung erläutert werden. Schwerpunkt des Berichts seien Maßnahmen in der Studieneingangsphase, der Examensphase sowie zusätzliche Lehrveranstaltungen. Hierzu werden acht Kategorien gebildet, die inhaltliche Ziele widerspiegeln, und es müsse dargelegt werden, mit welchen Sach- und Personalmitteln diese Ziele erreicht werden. Inhaltlich sollen konkrete Maßnahmen aufgezeigt und das Verfahren erläutert werden. Herr Hübbers bittet, Begründungen vorzulegen, wann und wofür Mittel verwendet wurden. Herr Goch bittet hierzu, zunächst einmal eine erste Berichtsrunde abzuwarten und zu sehen, ob eine Verbesserung in der Lehre ersichtlich werde. Auch sei eine fachbereichsspezifische Betrachtung erforderlich. Herr Demes bittet, Erläuterungen zum Vergabeverfahren und zur Beteiligung der Studierenden in den Textteil aufzunehmen.

Auf eine entsprechende Frage erläutert Herr Goch anschließend, dass die Einnahmen aus Studienbeiträgen vom übrigen Haushalt getrennt verwaltet werden.

Auf die anschließende Frage von Frau Stockmann, ob eine Veränderung der Mittelverwendung vom Normalhaushalt hin zu den Studienbeiträgen erkennbar sei, entgegnet Herr Goch, dass dieses nicht überprüft werden könne. Auf die weitere Frage, ob eine Entwicklung der Mittelverwendung im Semester nachvollzogen werden könne, entgegnet Herr Goch, dass dies zwar zahlenmäßig möglich sei, inhaltlich aber nicht, weil dieses durch die Vielzahl der Buchungen nicht geprüft werden könne. Im Rahmen der Budgetierung sei ein Großteil der Verantwortung auf die Dekanate verlagert worden. Eine zusätzliche Berichtspflicht sei hier nicht sinnvoll. Herr Geiersbach weist darauf hin, dass ggf. Einzelfälle geprüft werden können.

Herr Goch weist abschließend darauf hin, dass eine Beteiligung des Prüfungsgremiums im Vorfeld der Entscheidung über Inhalt und Form der Berichte natürlich sinnvoll sei.

Auf die anschließende Frage von Herrn Hübbers, warum bereits vorweg Beschlüsse zur Verwendung von Studienbeitragsmitteln getroffen wurden, führt Herr Demes aus, dass Herr Goch dieses bereits in der Sitzung der erweiterten Kommission für Lehre, Studium und Weiterbildung ausführlich erläutert habe.

TOP 5 VERWENDUNG DER BEITRAGSMITTEL IN DER BIBLIOTHEK UND WEITERE VERBESSERUNGEN

Im Vorfeld verständigen sich die Mitglieder des Prüfungsgremiums, Fragen zur Verbesserung der Bibliotheksorganisation, beispielsweise zur Problematik verstellter Bücher, Verbesserung des Ausleihsystems und zum Präsenzbestand zu stellen. Herr Geißler bittet zudem um Angaben zum Abbau des Zeit-

PROTOKOLL ÜBER DIE 3 SITZUNG DES PRÜFUNGSGREMIUMS ZUR SICHERUNG DER QUALITÄT DER LEHRE UND STUDIENORGANISATION AM 21. AUGUST 2007

schriftenstandes und zur Verteilung des Buchbestandes auf die Campi. Ein weiteres Thema seien Möglichkeiten zur Optimierung der Kopiergelegenheiten. Frau Stockmann regt an, mehr E-Point-Rechner zur Verfügung zu stellen, an denen auch Texte geändert werden können. Herr Demes regt an, einen Katalog mit Vorschlägen schriftlich an Herrn Bilo zu richten.

Daraufhin nimmt Herr Boy in Vertretung von Herrn Bilo an der Sitzung teil. Er bittet Herrn Bilo zu entschuldigen. Auf Bitten von Herrn Geiersbach gibt Herr Boy zunächst eine Einführung. Es bestehe ein Defizit in der Literaturlausstattung. Zwar seien die Mittel gleich geblieben, die Teuerung mache sich aber insbesondere bei der Beschaffung von Zeitschriften bemerkbar. Drittmittel können nur projektbezogen zum Literaturerwerb eingesetzt werden, hier handle es sich nicht um eine Dauerzuweisung. Aus Studienbeitragsmitteln habe die Bibliothek eine Million € erhalten, diese fließen sehr gut ab, die Listen mit Beschaffungswünschen werden kontinuierlich abgearbeitet. Er habe die Hoffnung, dass die Vormerkzeiten hierdurch gesenkt werden können. Der Einsatz des Geldes sei sinnvoll, es bestehe aber weiterhin größerer Erneuerungsbedarf. Weiterhin seien im Bereich des Service die Öffnungszeiten am Samstag auf 18.00 Uhr verlängert worden und ein Campuslieferdienst eingerichtet worden.

Herr Hübbers weist drauf hin, dass in einem externen Gutachten die Empfehlung gegeben worden sei, die Bibliothek in eine Gebrauchsbibliothek umzuwandeln. Herr Boy weist hierzu darauf hin, dass eine moderne Gebrauchsbibliothek sich möglichst offen gestalten solle und mit einer hohen Frequenz von Benutzerzahlen aufwarten müsse. Momentan mache sich der Zuzug studierendenstarker Fächer bemerkbar. Es sei erforderlich, die Zahl der Arbeitsplätze in der Bibliothek auszubauen, dazu seien allerdings bauliche Maßnahmen notwendig, die wiederum relativ aufwendig seien. Es werde aber die Tendenz verfolgt, seltener genutzte Literatur in Rollregallagern unterzubringen.

Anschließend spricht Herr Marx das Thema der Optimierung der Ausgabe von Vormerkungen an. Hier wird seitens der Studierenden kritisiert, dass am Campus Essen an den Schaltern neben der Ausgabe auch andere Services erfolgen, was die Wartezeiten erhöhe. Herr Boy sagt zu, dass die Bibliothek hier trotz der bestehenden Personalknappheit Optimierungen anstrebe. Abschließend bittet er, die seitens der Studierenden aufgeführten Monita gesammelt an die Bibliotheksleitung zu übersenden. Herr Hübbers sagt eine Auflistung zu.

TOP 6 BESCHWERDEN

Die vorliegende Beschwerde über ein Tutorium zur Lehrveranstaltung „Methoden der Politikwissenschaften“ wird diskutiert. Die Mitglieder des Prüfungsgremiums verständigen sich darauf, dass es sich hier um einen Einzelfall handelt. Es wird vereinbart, dass Herr Geiersbach das Problem in einem persönlichen Gespräch mit Herrn Grunow erläutert.

**PROTOKOLL ÜBER DIE 3 SITZUNG DES PRÜFUNGSGREMIUMS ZUR SICHERUNG DER QUALITÄT DER
LEHRE UND STUDIENORGANISATION AM 21. AUGUST 2007**

TOP 7 VERSCHIEDENES

Es wird vereinbart, dass sich die Mitglieder des Prüfungsgremiums zum Berichtsverfahren über die Studienbeiträge per E-Mail rückkoppeln. Falls erforderlich, könnte eine Sitzung am 10. oder 17. September stattfinden.

Die nächste reguläre Sitzung des Prüfungsgremiums wird am Freitag, 19. Oktober 2007 um 10.00 Uhr stattfinden.

Vorsitzender
gez.
Dr. Friedrich Wilhelm Geiersbach

Protokoll
gez.
Günter van den Boom